

Abg. Donix fragte an, wie die Finanzierung dieses Jobticket vorgesehen sei. Es stehe ja auch der Gesichtspunkt im Raum, ob sich jemand diese Fahrt leisten könne oder nicht.

Abg. Herchenbach-Herweg erwiderte, es ging in erster Linie darum, dass von Teilnehmern/innen der Fachtagung im letzten Jahr geäußert worden sei, das Angebot der 4 Freifahrten des Fahrdienstes für Menschen mit Behinderungen im Rhein-Sieg-Kreis reiche nicht aus. Diese Personengruppe sei Auslöser für den Antrag gewesen.

Abg. Donix fragte an, ob die Beratung zu diesem TOP, gerade auch im Hinblick der unklaren Finanzierung dieses Jobtickets und der nicht klar definierten Teilnehmergruppe, nicht Bestandteil zu der Beratung des TOP 6, insbesondere zur Untersuchung der Mobilitätsverbesserung von Menschen mit Behinderungen, sein könne.

Abg. Herchenbach-Herweg schloss sich diesem Verfahrensvorschlag an.

Bei den Ausschussmitgliedern bestand Einvernehmen darüber, die Beratung zu TOP 5 in die Beratungen zu TOP 6 mit einzubeziehen.